

UMWELTERKLÄRUNG 2023

LEBENSWELTEN DER
BARMHERZIGEN BRÜDER –
STEIERMARK

ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT



BARMHERZIGE BRÜDER
LEBENSWELTEN STEIERMARK

Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark

Johannes von Gott-Straße 12, 8047 Kainbach bei Graz | Tel.: 0316 3010 81-0 | lebenswelten@bbkain.at

Grafik: Michael Hierner | Koordination: Mag. Bernhard Zahrl MAS

Fotonachweis: Clipdealer, Fir0002 / flagstaffotos, wolfstudios.at,

Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark

April 2023 – Alle Rechte vorbehalten



ALBIN KNAUDER, MSC
Umweltbeauftragter

Johannes von Gott-Straße 12,
8047 Kainbach bei Graz
E-Mail: albin.knauder@bbprov.at

ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT



BARMHERZIGE BRÜDER
LEBENSWELTEN STEIERMARK

Der Granatapfel

Der geöffnete Granatapfel, aus dem die wohl-schmeckenden Fruchtkerne quellen, ist das Wappen der Stadt Granada, dem Herkunftsort des Ordens. Dieser hat ihn auch zu seinem Symbol erwählt. Seit der Antike ist der Granatapfel – sein Strauch trägt gleichzeitig Blätter, Blüten und Früchte – ein Symbol göttlicher und menschlicher Liebe, aber auch der Unsterblichkeit. Den ersten Christen galt er als Symbol der Auferstehung. Die Vielzahl seiner Fruchtkerne wird als Fülle der Barmherzigkeit gedeutet. Im Wappen des Ordens, mit dem Kreuz und einem Stern verbunden, ist er auch Zeichen der Offenheit gegenüber Hilfesuchenden.

Patient*innen als Partner*innen zu verstehen ist ein wichtiges Anliegen des Ordens der Barmherzigen Brüder. Denn durch eine gelebte Partnerschaft tragen Mitarbeitende, Patient*innen und Angehörige gemeinsam und wesentlich zu Genesung oder Linderung bei. Wir versuchen, diese besondere Form der Zuwendung mit höchster medizinischer und pflegerischer Fachkompetenz zu verbinden.

Um auch unserer Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben sich die Barmherzigen Brüder entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit wird den internen Führungsgrundsätzen entsprochen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“. Ebenso wollen wir in unserem Handeln folgender Aussage von Papst Franziskus in seiner Umweltzyklika „Laudato Si“ gerecht werden „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“

Wir fördern daher einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam ist und die uns nur zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.

Allen, die an der Umsetzung des Umweltschutzes an unseren Standorten in Österreich mitwirken, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.



**FRATER SAJI
MULLANKUZH Y OH**
Rechtsträgervertreter,
Pater Provinzial

Fr. Saji Mullankuzhy OH



DIR. ADOLF INZINGER
Gesamtleiter der
Ordensprovinz

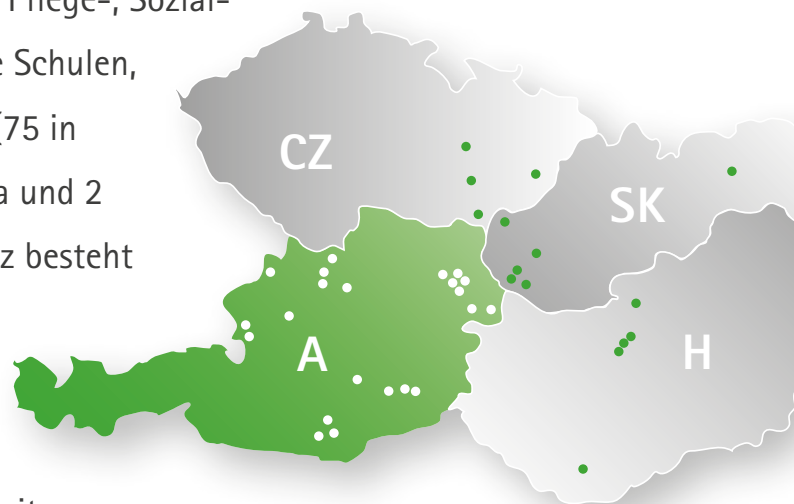
A. Inzinger

VORWORT	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
BARMHERZIGE BRÜDER WELTWEIT	5
DIE ÖSTERREICHISCHE ORDENSPROVINZ	6
JOHANNES VON GOTT	7
UNSERE ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK	8
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	9
LEBENSWELTEN DER BARMHERZIGEN BRÜDER – STEIERMARK	10
UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG	11
UMWELTEAM	13
ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE	13
BEWERTUNGSKRITERIEN	14
UMFELDDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION	15
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	14
GELTENDE RECHTSVORSCHRIFTEN	15
UMWELTBILANZ MIT UMWELTDATEN 2019 BIS 2022	16
ENERGIEVERBRAUCH	17
ANTEIL ENERGIETRÄGER 2022	17
EIGENSTROMPRODUKTION PV-ANLAGEN	18
WASSERVERBRAUCH	18
BRENN- UND TREIBSTOFFVERBRAUCH	19
KÄLTEMITTELEMISSIONEN	19
EMISSIONEN HEIZ- UND DAMPFKESSEL	20
EMISSIONEN IN DAS ABWASSER	21
EMISSIONEN IN DIE LUFT	21
ABFALLWIRTSCHAFT	23
INPUT – OUTPUT	25
UMWELTKENNZAHLEN	26
UMWELTLEISTUNG	27
AUSZUG UMWELTPROGRAMM	28
TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG	29



Barmherzige Brüder weltweit

Der Orden der Barmherzigen Brüder betreibt auf **allen Kontinenten** Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Sozial- und andere Gesundheitseinrichtungen sowie Fachschulen. **981 Ordensbrüder** (mit feierlicher und einfacher Profess) sorgen gemeinsam mit etwa **63.000 hauptamtlichen** und **31.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden** für kranke und alte Menschen, Menschen mit Behinderung, Sterbende, Drogenkranke, Obdachlose und Kinder, die Hilfe brauchen. Die Brüder stammen aus **49 Nationen**. Ihr Durchschnittsalter beträgt auf Gesamtordensebene 60 Jahre. Der Orden gliedert sich weltweit in **18 Provinzen** und **5 Provinzdelegaturen**. Barmherzige Brüder sind in **51 Ländern** auf allen **fünf Kontinenten** in **396 apostolischen Werken** (Krankenhäuser, Pflege-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, fachspezifische Schulen, etc.) tätig und leben in **148 Kommunitäten** (75 in Europa, 16 in Asien, 23 in Afrika, 32 in Amerika und 2 in Ozeanien). Die Österreichische Ordensprovinz besteht aus Konventen und apostolischen Werken in Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn. In der Provinz leben (Stand März 2023) 29 Brüder mit Ewiger Profess, 1 Bruder mit Einfacher Profess, 2 Oblaten, 2 Novizen und 1 Kandidat.



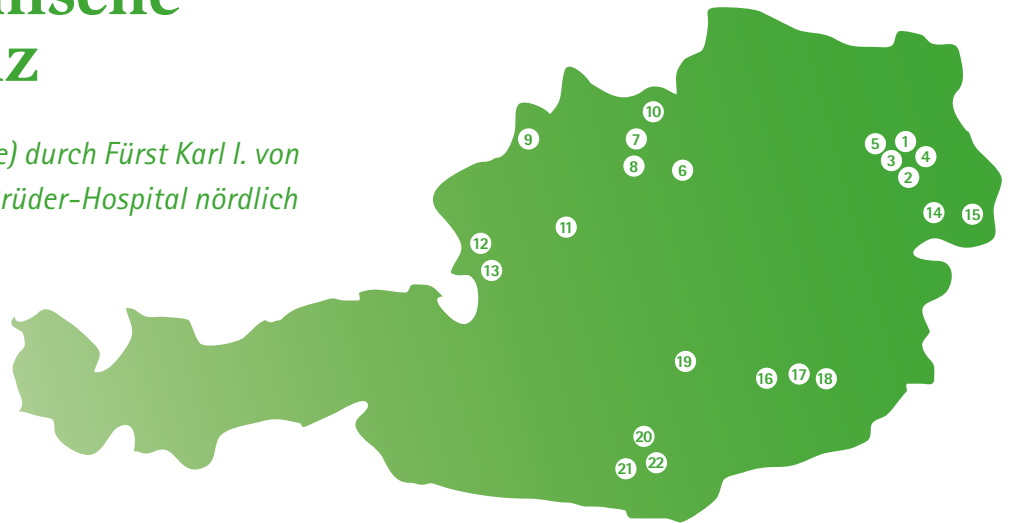
Der Granatapfel: Symbol des Ordens der Barmherzigen Brüder

Bereits auf altägyptischen Gräbern finden sich Abbildungen von Granatäpfeln. Die Ägypter und Römer schätzten seine Heilkraft. Auch in der Bibel wird der Granatapfel häufig erwähnt. Im Christentum wurde er zusätzlich ein Symbol für die Auferstehung. Der Granatapfel ist auch das Symbol des Ordens der Barmherzigen Brüder und im Wappen der Stadt Granada abgebildet. In jener spanischen Stadt, deren Namen auf Deutsch übersetzt „Granatapfel“ bedeutet, wirkte der Ordensstifter der Barmherzigen Brüder, der heilige Johannes von Gott (1495-1550).



Die Österreichische Ordensprovinz

1605 wurde in Feldsberg (Valtice) durch Fürst Karl I. von und zu Liechtenstein das erste Brüder-Hospital nördlich der Alpen gegründet – das Mutterhaus aller mitteleuropäischen Provinzen.

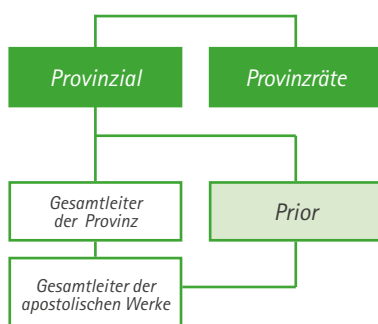


Rasch entstand durch viele Gründungen ein dichtes „Netzwerk der Hospitalität“, welches sich in seiner Blütezeit vom Baltikum bis nach Triest und von Westfalen bis ins Banat erstreckte. Analog zu den politischen und historischen Umbrüchen in Europa änderten sich die Größe der Provinz und die Arbeitsbedingungen für die Brüder ständig. Nach der politischen Wende von 1989 konnten vor allem die Beziehungen zu den Brüdern in den ehemaligen kommunistischen Staaten wieder intensiviert werden.

Die Österreichische Provinz umfasst auch die Konvente und Einrichtungen in Ungarn, Tschechien und der Slowakei, die rechtlich gesehen drei Provinzdelegaturen der Österreichischen Ordensprovinz sind. In der Provinz leben (Stand März 2023) 29 Brüder mit Ewiger Profess, 1 Bruder mit Einfacher Profess, 2 Oblaten, 2 Novizen und 1 Kandidat. In allen vier Staaten gemeinsam beschäftigt der Orden über 9.000 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeitbeschäftigung.

Die Provinzverwaltung der Barmherzigen Brüder Österreich versteht sich als zentrale Steuerungs- und Servicestelle für alle Einrichtungen (Krankenhäuser sowie Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen) unserer Ordensprovinz sowie für unsere Kooperationspartner. Sie unterstützt alle Einrichtungen der Österreichischen Ordensprovinz bei der Erfüllung des Ordensauftrags.

Führung in Bezug auf den Ordensauftrag



WIEN ① Provinzialat und Provinzverwaltung der Österreichischen Ordensprovinz, IT-Operations, IT-Applications in Eisenstadt, Graz und St. Veit/Glan, Magazin Granatapfel ② KH Wien, Apotheke ③ Pflegeakademie und Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege ④ Dialysezentrum Wien-Donaustadt (in Koop. mit WIGEV und ÖGKW)

NIEDERÖSTERREICH ⑤ Pflegen Betreuen Wohnen Kritzendorf ⑥ Lebenswelt Wallsee

OBERÖSTERREICH ⑦ KH Linz, Apotheke, OKH Zentrallabor Seilerstätte (in Koop.), Optiker, Sankt Barbara Hospiz (in Koop.) ⑧ Seniorenheim Franzkusschwestern Linz ⑨ Kurhaus Schärding ⑩ Lebenswelt Schenkenfelden ⑪ Lebenswelt Pinsdorf

SALZBURG ⑫ KH Salzburg ⑬ Raphael-Hospiz

BURGENLAND ⑭ KH Eisenstadt, Apotheke, Klosterkeller ⑮ Unfallambulanz Frauenkirchen

STEIERMARK ⑯ KH Graz, Apotheke ⑰ Lebenswelten Steiermark (Standorte in Kainbach bei Graz, Graz-Ragnitz, Hart bei Graz, Gleisdorf und St. Ruprecht an der Raab) ⑱ Therapiestation für Drogenkranke WALKABOUT Kainbach bei Graz ⑲ Gesundheitszentrum Murtal

KÄRNTEN ⑳ KH St. Veit/Glan ㉑ Elisabethinen KH Klagenfurt ㉒ Care Solutions (ordenseigene, auf Krankenhaussoftware spezialisierte IT-Firma in Eisenstadt, Graz, Klagenfurt und St. Veit/Glan)

Hl. Johannes von Gott – unser Ordensgründer

*João Cidade wird 1495 in Portugal geboren.
Über Jahrzehnte hinweg sucht er als Hirte, Soldat,
Handwerker oder auch Buchhändler nach dem
Sinn seines Lebens.*



1539 hört er im südspanischen Granada eine Predigt des heiligen Johannes von Ávila, die ihn tief berührt. Er verliert sein inneres Gleichgewicht, verschenkt Hab und Gut und wird daraufhin als vermeintlich Geisteskranker in ein Hospital gebracht. Dort lernt Johannes die Not der Kranken, besonders das Elend der psychisch Kranken kennen. Diese Erlebnisse prägen ihn zutiefst und lassen in ihm den Wunsch reifen, ein Krankenhaus nach neuen Maßstäben zu errichten.

Nach seiner Entlassung beginnt er Kranke von der Straße aufzulesen und betreut sie unter dem Torbogen des Hauses einer befreundeten Familie. Der auf dem Torbogen angebrachte Spruch „Das Herz befehle“ wird für ihn wegweisend. In den kommenden Jahren errichtet Johannes ein weiteres Hospital in Granada, pflegt immer mehr Kranke und findet viele Gleichgesinnte, die sich ihm und seinen Idealen anschließen.

In seinen Hospitälern erhält jede/jeder Kranke ein eigenes Bett. Ebenso trennt Johannes die Patient*innen nach Geschlecht und Krankheitsarten, ruft Seelsorger in seine Häuser, führt erstmals schriftliche Aufzeichnungen über die Kranken und wird so zum Wegbereiter des modernen Krankenhauswesens.

Johannes von Gott stirbt am 8. März 1550. Zwei Jahrzehnte später finden die „Hospitalbrüder“ ihre kirchliche Anerkennung durch Papst Pius V. 1630 wird Johannes von Gott selig, 1690 heiliggesprochen und später auch zum Patron der Kranken und aller in der Pflege Tätigen ernannt. Sein Festtag ist der 8. März, sein Lebensmotto lautete:



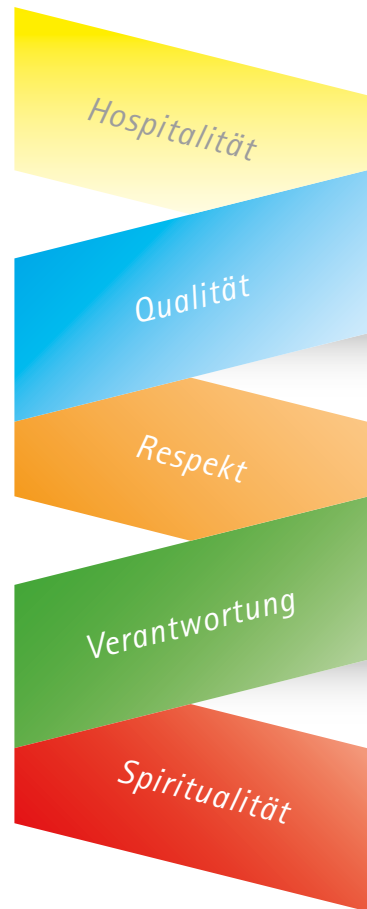
Das Zeichen bedeutet:
„Ich Bruder Null“ und ist die Unterschrift von Johannes von Gott.

SEIN LEBEN

- **8. März 1495:** Geburt in Montemor-o-Novo, Portugal
- **1503:** Verlassen des Elternhauses
- **1503-1523:** Hirte in Oropesa, Spanien
- **1523:** Soldat im Feldzug nach Fuenterrabia
- **1523-1532:** Hirte in Oropesa, Spanien
- **1532:** Kommt als Soldat im Feldzug gegen die Osmanen bis nach Wien.
- **1533-1535:** Rückkehr nach Spanien, Landung in La Coruña, Wallfahrt nach Santiago de Compostella, Besuch des Geburtsortes Montemor-o-Novo, Hirte in der Gegend von Sevilla, Reise über Gibraltar nach Ceuta, Nordafrika
- **1535-1538:** Tagelöhner beim Bau von Festungsanlagen in Ceuta
- **1538:** Rückkehr nach Spanien, Buchhändler in Gibraltar und Granada
- **20. Jänner 1539:** Bekehrung durch eine Predigt des Johannes von Ávila
- **Jänner-Mai:** Als vermeintlich „Verrückter“ im Königlichen Hospital von Granada
- **Sommer:** Wallfahrt nach Guadalupe, Reise nach Baeza zu Johannes von Ávila
- **Herbst:** Rückkehr nach Granada, Gründung des ersten Hospitals an der Lucena-Gasse
- **November / Dezember:** Namensverleihung „Johannes von Gott“ durch den Bischof von Tuy
- **1547:** Gründung des 2. Hospitals am Gomeles-Abhang
- **1547/48:** Reisen nach Andalusien und Kastilien
- **3. Juli 1549:** Rettung eines Kranken aus dem brennenden Königlichen Hospital in Granada
- **1549/50:** Hochwasser des Genilflusses
- **8. März 1550:** Johannes von Gott stirbt im Haus der befreundeten Familie Pisa.

Unsere Energie- und Umweltpolitik

Der Mensch steht nicht über der Schöpfung, sondern er ist ein Teil von ihr. In der Achtung unserer gesamten Umwelt tragen wir Sorge für uns und unsere Erde. Um dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.



HOSPITALITÄT

Hospitalität ist der zentrale Grundwert der Barmherzigen Brüder. Wir nehmen alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft und Vorgeschichte gastlich auf. Wir respektieren ihre individuelle Lebensgeschichte und begegnen ihnen mit Achtung.



QUALITÄT

Wir streben im Rahmen der vorhandenen Ressourcen die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz an. Aktives Umweltmanagement gewährleistet die kontinuierliche und qualitative Weiterentwicklung.



RESPEKT

Respekt drückt sich aus in der Achtung des Nächsten, der Verantwortung ihm gegenüber aber auch dadurch, dass wir respektvoll, wertschätzend und auf gleicher Augenhöhe miteinander kommunizieren. Dieser Respekt, den wir einander entgegenbringen, ist auch für unser ökologisches Denken und Handeln maßgebend.



VERANTWORTUNG

Die Ressourcen der Welt sind nicht unerschöpflich. Der bewusste Umgang mit ihnen ist uns Ansporn für die Verwendung möglichst regionaler Produkte, die konsequente Abfallvermeidung und wo dies nicht möglich ist, für perfekte Mülltrennung und Recycling. Die Einhaltung aller relevanten Normen ist hierbei selbstverständlich.



SPIRITUALITÄT

Spiritualität ist unsere innerste Triebfeder für den persönlichen Beitrag zum größtmöglichen Schutz unserer Umwelt. Auf dieser Basis entwickeln wir Konzepte, wie das uns anvertraute Ökosystem Erde bestmöglich zu schützen ist.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) will die internationale Staatengemeinschaft bis Ende 2030 Armut beseitigen, die Gleichstellung von Frauen vorantreiben, die Gesundheitsversorgung verbessern und dem Klimawandel entgegensteuern.

Die Vertreter von 193 UN-Staaten hatten sich Anfang August 2015 auf eine Agenda für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Im Rahmen des UN Sustainable Development Summit 2015 in New York haben am 25. September 2015 Staats- und Regierungschefs aus allen Ländern die Ziele für nachhaltige Entwicklung verabschiedet.

Die Barmherzigen Brüder Österreich fördern einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam und zur Verwaltung anvertraut ist. Uns ist es wichtig, mit all unserem Handeln eine lebenswerte Zukunft für Menschen in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Wir orientieren uns an den „Sustainable Development Goals (SDG)“ der vereinten Nationen. Wir haben von den 17 SDGs die Nummer 3, 6, 7, 11,12 und 13 ausgewählt und verfolgen im EMAS Prozess konsequent entsprechende Umsetzungsmaßnahmen, welche wir in dieser Umwelt-erklärung ausführen.



Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark

Seit 1875 wirken die Barmherzigen Brüder in Kainbach und machen Hospitalität durch die Werte Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität erfahrbar. In den heutigen „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ werden pflegebedürftige, intellektuell, psychisch und mehrfach beeinträchtigte Menschen von einem multiprofessionellen Team begleitet und betreut.



FRATER PAULUS KOHLER
Rechtsträgervertreter



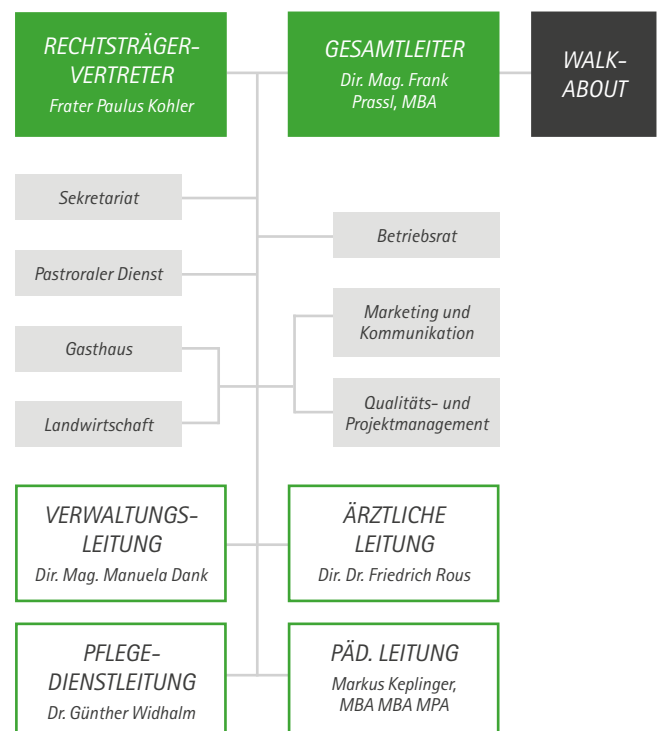
DIR. MAG. FRANK PRASSL, MBA
Gesamtleiter

Das umfangreiche Angebot beinhaltet Leistungen nach dem Sozial- und Behindertenhilfegesetz. Neben vollzeitbetreutem Wohnen, zählen dazu medizinische und pflegerische Leistungen, Therapien, pädagogische Förderungen, Angebote zu Arbeit und Beschäftigung, Freizeitaktivitäten, seelsorgliche Begleitung und vieles mehr.

Den Barmherzigen Brüdern und den Mitarbeitenden der „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ ist es wichtig, den Bewohner*innen eine umfassende, ganzheitliche Betreuung zukommen zu lassen, die der Einzigartigkeit jedes/r Einzelnen gerecht wird.

Rechtsträger der „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ ist der Konvent der Barmherzigen Brüder Kainbach. Als Vertreter des Rechtsträgers wurde Pater Prior Paulus Kohler OH bestellt. Die Gesamtleitung wurde vom Orden der Barmherzigen Brüder an Dir. Mag. Frank Prassl, MBA übertragen.

Geltungsbereich EMAS: „Alle Standorte der Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ (Betreuung und Versorgung der Bewohner/Klienten, Bereitstellung der Infrastruktur) inkl. Therapie-station für Drogenkranke WALKABOUT sowie dem „Gasthaus zum Granatapfel“ und der Landwirtschaft.



Unsere soziale Verantwortung

*Umweltschutz und das Übernehmen sozialer Verantwortung gehen Hand in Hand. Das Anliegen, unsere Erde als kollektives Gut zu schützen und unseren nachfolgenden Generationen zu erhalten, ist dabei tief in der Ordens-DNA der Barmherzigen Brüder verwurzelt. In den Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark gehen die Mitarbeiter*innen, Bewohner*innen und Klient*innen gemeinsam ressourcen- und umweltschonend durch den Alltag. Ob im Kleinen oder im Großen: Tagtäglich werden im Haus Schritte gesetzt, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen – vielfältige Aktionen sorgen zusätzlich stetig für neue Impulse.*



Gemeinsam aktiv für den Umweltschutz

Ressourcenschonend und nachhaltig mit unserem Planeten umzugehen ist ein Auftrag an uns alle. Effektiver Umweltschutz erfordert jedoch dementsprechendes Wissen über die bestmögliche Umsetzung. Bei uns, den Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark bieten wir unseren Mitarbeiter*innen und den Bewohner*innen daher ein buntes Kurs- und Weiterbildungsangebot.

Am 3. Mai 2022 fand im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung ein Kochkurs für Mitarbeitende zum Thema „Restverwerten“ statt. Die Teilnehmer*innen lernten praktische Methoden, anhand derer sie Lebensmittel zur Gänze verarbeiten können um Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken. Zwei weitere Beispiele für entsprechende Bildungsangebote für unsere Mitarbeiter*innen sind unter anderem die Fortbildung „Zero Waste“ und die Kräuterworkshops – beide finden regelmäßig statt.

*Die Mitarbeiter*innen beim „Zero Waste“-Kochkurs*

Für die bei uns lebenden Bewohner*innen bestand im Rahmen unseres Bildungsprogramms „Bildung in leichter Sprache“ das Angebot, sich über das Thema Abfall- und Mülltrennung zu informieren. Der Vortrag in leichter Sprache mit gebärdensunterstützter Kommunikation hat einen weiteren Teil dazu beigetragen, Umweltbewusstsein in den Lebenswelten Steiermark noch stärker zu verankern.

Neben den Bildungsangeboten sorgen auch diverse Aktionen mit Sozial- und Umweltgedanken dafür, Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen eine nachhaltige Lebensführung zu ermöglichen. Eine davon ist der mehrtägige Kainbacher Verschenk-Markt, der seit 2021 jährlich in der Lebenswelt Kainbach stattfindet. Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen haben die Möglichkeit, Unbenutztes weiter zu verschenken sowie Gegenstände, die ihnen gefallen, kostenlos mitzunehmen. Auch beim steirischen Frühjahrsputz werden Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen seit 2021 jedes Jahr aktiv, um ihren Beitrag für eine saubere Steiermark zu leisten.



Für eine grüne Zukunft: Erneuerbare Energien und Energiesparen

In der Energieversorgung setzen die Lebenswelten Steiermark genauso auf Nachhaltigkeit. So erfolgt bereits eine nachhaltige Stromversorgung durch Wasserkraft und haus-eigene Photovoltaikanlagen. Die Lebenswelt Kainbach heizt darüber hinaus in weiten Zügen über ihr Biomasseheizwerk. Für das Jahr 2024 ist die Fertigstellung der Heizungsum-stellung von Öl oder Gas auf Biomasse geplant. Bis Frühjahr 2024 wird die Errichtung einer weiteren PV-Anlage auf dem Dach der Kulturhalle (Lebenswelt Kainbach) sowie beim Haus St. Ruprecht umgesetzt. Im aktuellen Jahr sind zudem 7 neue E-Tankstellen für unseren wachsenden elektronischen Fuhr-park geplant. Auch an Maßnahmen der Energieeinsparung, wie z. B. Wärmerückgewinnung wird gearbeitet.



Mülltrennung und Abfallwirtschaft

Auch eine Mülltrennung kann nur gemeinsam umgesetzt werden. Um unsere neuen Mitarbeiter*innen für das Thema zu sensibilisieren wird im Rahmen der „Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter*innen“ u. a. eine Schulung zum Thema „Abfall und Umwelt“ abgehalten. Für die Reduzierung von Speiserestabfällen erhalten die Ernährungsbeauftragten in den Wohngruppen jährlich Schulungen durch Diätologie und Zentralküche. Gemeinsam mit den Bewohner*innen werden anschließend Speisewünsche erarbeitet. Die Zentralküche arbeitet dabei, wann immer möglich, mit regionalen und saisonalen Zutaten. Damit das Mülltrennen für die Klient*innen noch einfacher möglich ist, wurden der Mülltrenn-Leitfaden und -Plakate für Werkstätten in leichter Sprache aufbereitet. Zusätzlich werden individuelle und anlassbezogene Schulungen für Klient*innen durchgeführt.



Aus Alt mach Neu

In unseren Tageswerkstätten mit kreativem Schwerpunkt haben die Klient*innen die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potenzial unter fachkundiger Anleitung zu entfalten. Dabei kommen die unterschiedlichsten Materialien zum Einsatz. So auch Altes und Ungenutztes. Mit viel Liebe fertigen die Klient*innen so zum Beispiel aus Abfallholz und Altwachs Grillanzünder, mit Stoffresten werden Puppenwagenbett-wäsche und -kleider hergestellt. Die Erzeugnisse werden unter anderem im Grazer Verkaufsraum KREATIVE EINBLICKE angeboten und so einem zweiten Lebenszyklus zugeführt.



Umwelteam

Das Umweltteam der „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ ist für die kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung und operative Umsetzung des Umweltprogrammes zuständig. Das Team trifft sich in regelmäßigen Abständen. Bei den Besprechungen werden alle Umweltanliegen und umweltrelevante Projekte behandelt. Bei der Zusammenstellung des Teams wurde beachtet, dass möglichst viele Bereiche in den Lebenswelten abgedeckt sind.

Zusammensetzung des Umweltteams

- Abfall- und Umweltbeauftragter: Albin Knauder, MSc
- Hygiene: Gerhard Hödl
- Hygiene: Martina Haas
- Materialverwaltung: Christian Stroissnik
- Pädagogik: Christian Krobath
- Qualitätsmanagement, Mag.^a Angelika Ulbl
- Technischer Leiter: Ing. Oliver Kerschbaumer

Projektmitarbeiter

- Brandschutz: Wolfgang Dietrich
- Gasthaus: Alois Lackner
- Küche: Martin Strassegger
- Landwirtschaft: Manfred Gruber

ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Auswirkungen auf die Umwelt sollten mit Hilfe des Umweltmanagementsystems minimiert bzw. deren Entstehung möglichst vermieden werden. Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt vom Umweltbeauftragten mit Unterstützung des Umweltteams. Ermittelt wird in allen Bereichen, in denen eine Belastung für die Umwelt wahrscheinlich ist. Bei jeder einzelnen Tätigkeit werden die direkten und indirekten Emissionen in der Luft, Lärm, Wasserverbrauch, Einleitung von hausspezifischen Abwässern, Materialeffizienz und indirekten Umweltauswirkungen wie Verkehr, Einkauf und Bau beurteilt. Zur Bewertung der Umweltaspekte wird das System der Nutzwertanalyse angewendet, welches die verschiedenen Faktoren der Umweltauswirkungen erfasst. Als bedeutendster Umweltaspekt hat sich der Energieeinsatz, gefolgt vom Abfallaufkommen und dem Wasserverbrauch herausgestellt.

Die Betrachtung des Lebensweges unserer Dienstleistung erfolgt zum einen aus der Sicht der Lebenswelt mit Fokus auf die Versorgung unserer Klientinnen und Klienten und zum anderen aus der Sicht der Provinz. Zusätzlich wurden die Aktivitäten der Klienten von und nach der Behandlung bei uns ermittelt. Im Bereich Landwirtschaft und Molkerei wurden die Umweltaspekte mit den Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit dem Neubau neu bewertet.





BEWERTUNGSKRITERIEN

- Abschätzung des Verbrauches an Strom- und Wärmeenergie
- Abschätzung des Verbrauches an Treibstoffen
- Abschätzung des Verbrauches an Rohstoffen (z. B. Reagenzien, Hilfsmittel, Verpackungswaren, ...)
- Abschätzung der verbrauchten Wassermenge
- Abschätzung des Gefährdungspotentials der eingesetzten Stoffe / Chemikalien
- Abschätzung der Menge der anfallenden nicht-gefährlichen Abfälle im Zuge des Prozessschrittes
- Abschätzung der Umweltauswirkung durch Entstehung, Lagerung und Beseitigung der Abfälle
- Abschätzung des Potentials der Beeinträchtigung der Umwelt durch Lärmentwicklung
- Abschätzung des Beitrages zu Umweltproblemen und der Einhaltung der Grenzwerte bei der Emission von Luftschadstoffen
- Einstufung, ob Beschwerden aufgrund von Geruchsbelästigung eingebracht werden
- Abschätzung der Belastung des Bodens (Bodenbeschaffenheit und Bodenlebewesen)
- Abschätzung des Gefährdungspotentials auf die Wasserqualität
- Bewertung der Auswirkung auf die Ausprägung der biologischen Vielfalt und die Gefährdung
- Bewertung, ob bestehende Umweltkriterien eingehalten werden und ob zukünftig mit einer Verschärfung der Umweltgesetzgebung zu rechnen ist
- Abschätzung, ob das Störfallrisiko / Risiko für einen Umweltschaden hoch ist und in welchem Ausmaß Beeinträchtigungen der Umwelt zu erwarten sind

UMFELDDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION

Neben einer umfassenden Bewertung des Umfeldes (Stakeholder) wurde für die Erstellung der Kontextanalyse das PESTEL-Verfahren gewählt. Die Analyse der externen und internen Themen hinsichtlich der Wesentlichkeit für das Umweltmanagementsystem wurde durchgeführt. Es wurde eine Vielzahl an Themen identifiziert, hinsichtlich Chancen und Risiken bewertet und gegebenenfalls mit Maßnahmen adressiert. Wesentliche Themen sind unter anderem regionale Planungskonzepte gemäß RSG 2025, Energiekosten, Digitalisierung und demographische Entwicklungen. PESTEL steht für die politischen (political), wirtschaftlichen (economic), sozio-kulturellen (social), technologischen (technological), ökologisch-geografische (environmental) sowie rechtlichen (legal) Einflussfaktoren, die auf das Unternehmen einwirken.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiter*innen trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz im Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Leitlinien für die Steuerung über das Intranet „roXtra“ verfügbar. Neben Information in der Mitarbeiterzeitung werden die Mitarbeitenden mit Infoveranstaltungen und Schulungen über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung des Hauses informiert.

Geltende Rechtsvorschriften

Die Verantwortung rechtskonform zu arbeiten, ist ein Grundanliegen der obersten Leitung bei den Lebenswelten Steiermark. An allen Standorten der Barmherzigen Brüder in Österreich wird zur Übersicht und Einhaltung aller Bescheid- und Rechtsvorschriften die Rechtsdatenbank „Red-on-Line“ von Gutwinski geführt. Die Aktualisierung erfolgt einheitlich alle sechs Monate durch den FM Koordinator. Zusätzlich werden Anlagen bez. aller wiederkehrenden und sicherheitstechnischen Überprüfungen sowie Auflagen aus Behördenbescheiden in einem CAFM System abzubilden.

Eine Bestätigung über die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften wurde an die Leitung im Zuge der Managementbewertung vorgelegt. Laut Bericht „Bewertung der Rechtskonformität“ werden alle Auflagen eingehalten.

Nachstehend ein Auszug über wichtige Rechtsbereiche mit Umweltbezug in den Lebenswelten Steiermark der Barmherzigen Brüder.

- Abfallrecht
- Bau- und Brandschutzrecht
- Wasserrecht
- Forstgesetz



Umweltbilanz mit Umweltdaten 2019 bis 2022

In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen nach EMAS III dargestellt und veröffentlicht. Nachstehende Umweltdaten werden jährlich fortgeschrieben.

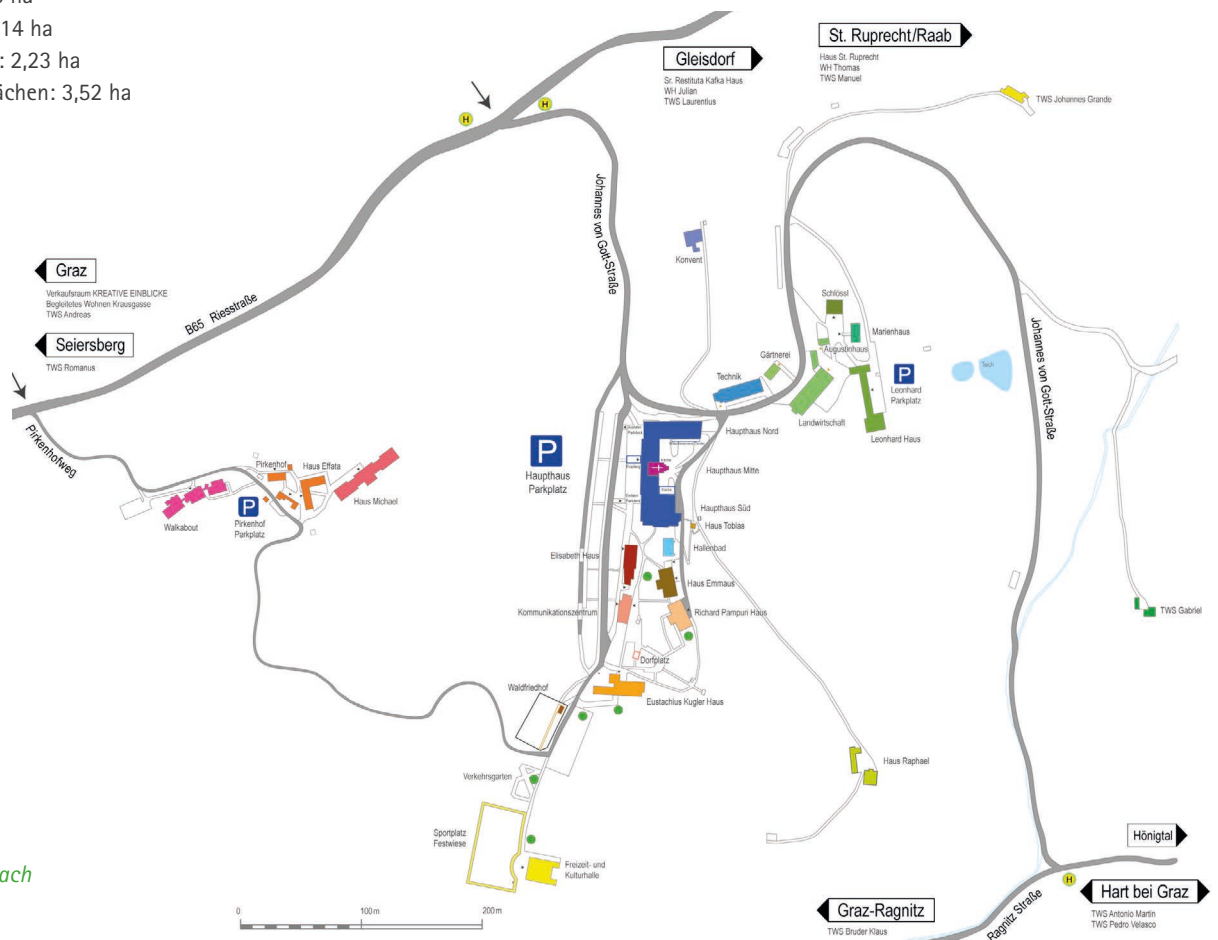
Biodiversität

Die Lebenswelten Steiermark sind auf einem rund 200 Hektar großen Gelände in Kainbach in der Nähe von Graz gelegen. In einem historisch gewachsenen Prozess sind im Laufe der Zeit viele Neubauten dazugekommen, die das heutige Bild prägen.

Die Landwirtschaft wird nach den Kriterien der Agrar Markt Austria umweltgerecht und biodiversitätsfördernd bewirtschaftet. Die erzeugte Milch wird in der hauseigenen Molke- rei verarbeitet und an weitere Standorte der Barmherzigen Brüder geliefert. In Zusammen- arbeit mit dem Waldverband Steiermark und Umweltdata GmbH wird ein Waldwirt- schaftsplan geführt.

Laut aktueller MFA 2022 Feldstückliste gibt es folgende Feldstücknutzungsarten:

- Ackerland: 21,53 ha
- Grünland: 51,49 ha
- Waldfläche: 88,14 ha
- Spezialkulturen: 2,23 ha
- Biodiversitätsflächen: 3,52 ha



Übersichtsplan Lebenswelt Kainbach

Tabelle 1: Flächenüberblick 2022

Flächenverbrauch 2022	Grundfläche	Verbaute Fläche	Bruttogeschossfläche
Lebenswelten Steiermark	ca. 2.000.000 m ²	ca. 20.000 m ²	ca. 71.000 m ²

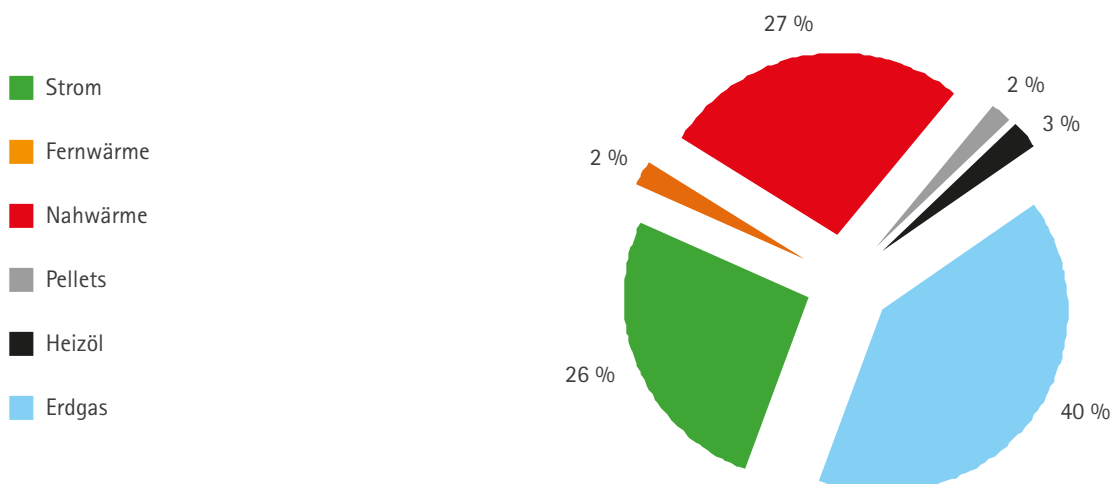
Energieverbrauch

Die Tabellen zeigen die Gegenüberstellung des Energieverbrauches, gebildet aus dem Strom- und dem Wärmeverbrauch, für die Jahre 2019 bis 2022. Die Angaben in % beziehen sich bei allen nachstehenden Tabellen immer von 2022 auf das Bezugsjahr 2019. Seit Oktober 2019 ist ein neues Biomasseheizwerk mit einer Leistung von 800 kW in Betrieb. Die verwendeten Hackschnitzel kommen aus der eigenen Landwirtschaft. Die Steigerung der Heizölwerte ist auf die Bevorratung von Heizöl aufgrund der Versorgungssicherheit der Wäscherei zurückzuführen.

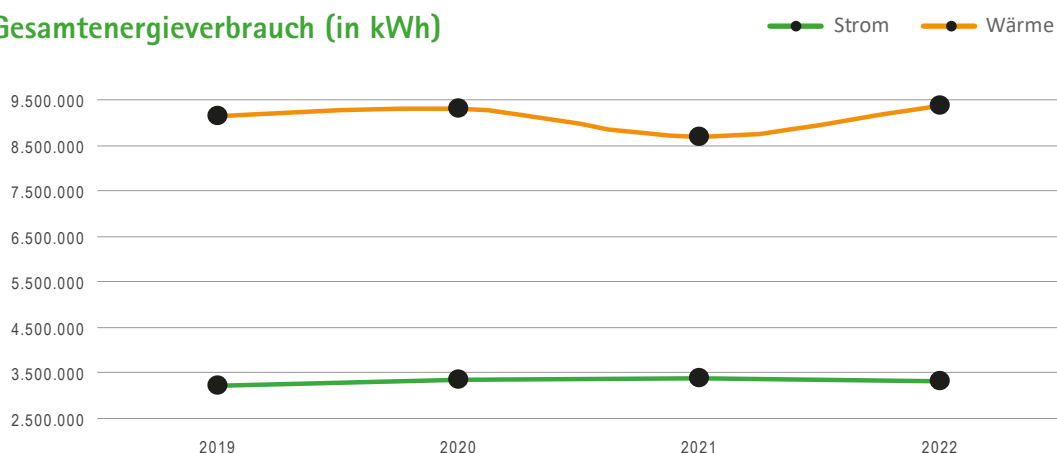
Tabelle 2: Energieverbrauch von 2019 – 2022

Energie	Einheit	2019 Bj	2020	2021	2022	%
Strom	kWh	3.208.272	3.329.194	3.375.961	3.308.192	+3,11
Fernwärme	kWh	204.00	210.500	290.000	274.500	+34,10
LW Biomasse HW	kWh	1.451.800	2.931.000	3.799.000	3.418.000	+135,43
Pellets	kWh	412.600	295.100	430.100	258.400	-37,37
Heizöl	kWh	132.480	180.300	199.890	327.230	+147,00
Erdgas	kWh	6.955.388	5.695.174	3.963.000	5.095.279	-26,74
Gesamt	kWh	12.365.240	12.641.268	12.057.951	12.756.801	+2,56

Anteil Energieträger 2022



Gesamtenergieverbrauch (in kWh)



Eigenstromproduktion PV-Anlagen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Eigenstromerzeugung unserer Photovoltaikanlagen. Die produzierte Energie wird nicht ins Stromnetz eingespeist, sondern direkt im Haus mit minimalen Übertragungsverlusten selbst verbraucht. Die Anlage wurde im Mai 2022 in Betrieb genommen.

Tabelle 3: Eigenstromproduktion von 2019 – 2022

Sonnenstromproduktion	Einheit	2019 Bj	2020	2021	2022
Kainbach	kWh	0	0	0	75.200

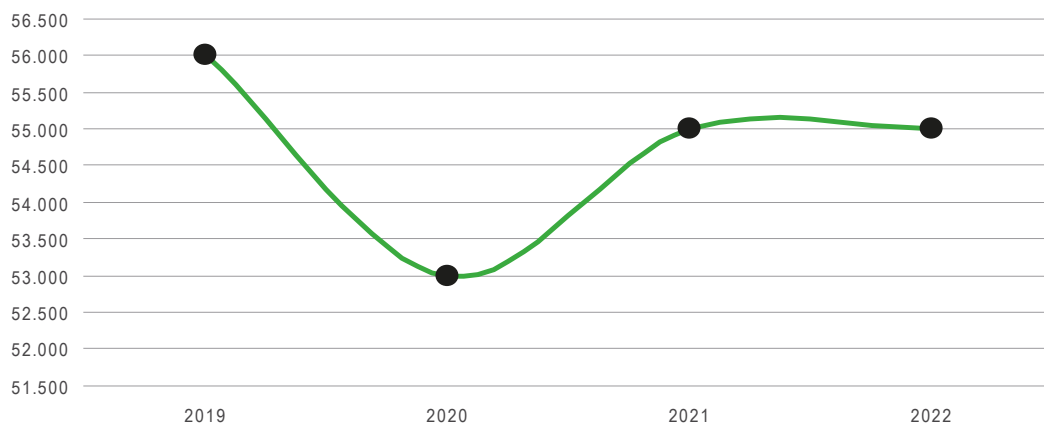
Wasserverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs in den Lebenswelten Steiermark seit 2019. Am Standort Kainbach wird eine eigene Wäscherei mit einer täglichen Wäscheleistung von 5.500 kg und ein Schwimmbad mit 95 cbm Wasservolumen betrieben. Durch eine geringere Wäscheleistung ist der Verbrauch gesunken.

Tabelle 4: Wasserverbrauch von 2019 – 2022

Wasserverbrauch	Einheit	2019 Bj	2020	2021	2022	%
Lebenswelten	m ³	56.000	53.000	55.000	55.000	-1,79

Gesamtwasserverbrauch KH BB Graz (in Kubikmeter)



Brenn- und Treibstoffverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Treibstoffe für den Betrieb des Fuhrparks und der Notstromaggregate seit 2019. Der Fuhrpark umfasst aktuell nachstehend angeführte Fahrzeuge:

- 5 PKW (2 Elektro)
- 27 Busse Patiententransporter (2 Elektro)
- 13 LKW (1 Elektro)
- 6 Traktoren

Tabelle 5: Fuhrpark von 2019 - 2022

<i>Fuhrpark</i>	<i>Einheit</i>	<i>2019 Bj</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>%</i>
<i>Anzahl PKW, LKW und Busse</i>	<i>Stück</i>	38	38	42	43	+13,1
<i>Kilometerleistung Gesamt</i>	<i>km</i>	536.653	390.486	431.235	465.894	-13,1

Tabelle 6: Treibstoffverbrauch von 2019 - 2022

<i>Verbrauch</i>	<i>Einheit</i>	<i>2019 Bj</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>%</i>
<i>Diesel</i>	<i>Liter</i>	71.092	61.113	43.821	56.507	-20,52
<i>Benzin</i>	<i>Liter</i>	2.312	2.348	2.176	2.646	+14,45

Kältemittlemissionen

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der aktuell verwendeten Kältegasen und Nachfüllmengen bei den Klimaanlageanlagen seit 2019. Die GWP Werte (CO₂ äquivalente) stammen aus der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgasen (EU) Nr. 517/2014.

Tabelle 7: Verbrauch Kältemittel von 2019 - 2022

<i>Kältemittel</i>	<i>GWP Faktor</i>	<i>Einheit</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>
<i>R134A</i>	1.430	<i>kg</i>	2	0	3,5	4,8
<i>R404A</i>	3.922	<i>kg</i>	93	0	4,4	6,5
<i>Gesamt</i>		<i>kg</i>	95	0	7,9	11,3

Emissionen Heiz- und Dampfkessel

Zur Dampf- und Wärmeerzeugung werden Dampfkessel mit Erdgas und mit Öl selbst betrieben. Die Emissionswerte werden regelmäßig geprüft und im Prüfbuch eingetragen. Messwerte gemessen nach ÖNorm M 7510 im Gasbetrieb aus 2022.

Tabelle 8: Emissionswerte Gasbetrieb (Messwerte gemessen nach ÖNorm M 7510 im Gasbetrieb aus 2022)

Emissionen	Leistung	CO	NO _x
Dampfkessel I	kW 990	6 mg/m ³	82 mg/m ³
Dampfkessel II	kW 990	8 mg/m ³	90,7 mg/m ³
Heizkessel III HHN	kW 1.700	6 mg/m ³	89 mg/m ³
Heizkessel II HHN	kW 450	22 mg/m ³	66 mg/m ³
Heizkessel I HHN	kW 450	19 mg/m ³	19 mg/m ³
Heizkessel I MIC	kW 210	18 mg/m ³	57 mg/m ³
Heizkessel II MIC	kW 222	3 mg/m ³	64 mg/m ³
Heizkessel FKH *(kein GW für NO _x)	kW 36,3	40 mg/m ³	- mg/m ³
Grenzwerte		80 mg/m³	120 mg/m³

Tabelle 9: Emissionswerte Ölbetrieb (Messwerte gemessen im Ölbetrieb aus 2022)

Emissionen	Leistung	CO	NO _x
Heizkessel RAP	kW 50	12 mg/m ³	96 mg/m ³
Heizkessel JOG	kW 17	17 mg/m ³	64 mg/m ³
Grenzwerte		100 mg/m³	150 mg/m³

Tabelle 10: Emissionswerte Biomasse (Messwerte Biomassekessel aus 2022)

Emissionen	Leistung	CO	NO _x
Biomassekessel	kW 800	152 mg/m ³	- mg/m ³
Grenzwerte		375 mg/m³	375 mg/m³

Tabelle 11: Emissionswerte Holzpellet (Messwerte Pelletöfen aus 2022)

Emissionen	Leistung	CO	NO _x
Pelletofen Haus Thomas	kW 150	11 mg/m ³	162 mg/m ³
Pelletofen Haus Janesch	kW 15	552 mg/m ³	238 mg/m ³
Grenzwerte		800 mg/m³	500 mg/m³

Für Kessel <50 kW Leistung gelten Grenzwerte der Steiermärkischen Heizungs- und Klimaanlagen-VO
 Für Kessel >50 kW Leistung gilt die Feuerungsanlagen-VO

Nachdem die NO_x Werte vom Rauchfangkehrer nicht zur Verfügung gestellt werden können, wurden die Messwerte aus dem aktuellen Wartungsprotokoll der Fachfirma in der Umwelterklärung angewendet.

Emissionen in das Abwasser

Der Verbrauch von Wasser ist in den Lebenswelten Steiermark aufgrund hygienischer Anforderungen und den Betrieb der Wäscherei im Allgemeinen sehr hoch. Die Qualität des Abwassers durch den Hausbetrieb wird aufgrund der vorliegenden Zustimmungserklärung vom Kanalbetreiber der Holding Graz einmal im Jahr untersucht. Ein Auszug der letzten Abwasseruntersuchungen (insg. 5 Messtellen) vom 09. November 2022 (Gesamtabwasser) sind in nachstehender Tabelle eingetragen.

Tabelle 12: Abwassermesswerte 2022

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
CSB (Chem. Sauerstoffbedarf)	mg/l	288	-
Chlor gesamt	ml/l	<0,05	0,6
BSB ₅	ml/l	84	-
AOX (Adsorb. org. Halogene)	mg/l	<0,150 (NWG)	1
pH-Wert	l	7,69	6,5-9,5
Temperatur	°C	20,6	35
Freies Chlor	mg/l	<0,05	-

Emissionen in die Luft

Die folgende Tabelle zeigt den direkten und indirekten CO₂- und CO₂-äquivalenten Ausstoß durch Tätigkeiten der Lebenswelten Steiermark seit 2019. Die Berechnung erfolgte auf Basis bekannter Umrechnungsfaktoren (Stand 2023) vom Umweltbundesamt CO₂-Rechner bei Verbrennung. Die CO₂-Berechnung für Strom erfolgte bis 2019 auf Basis der Faktoren vom Umweltbundesamt. Für das Jahr 2020 wurde die Berechnung unseres Energielieferanten „Energieallianz“, auf Basis der österreichischen Stromkennzeichnungsverordnung „100% elektrische Energie aus Wasserkraft“ angewendet.



Benzin
0,324 kg
CO₂/kWh



Diesel
0,321 kg
CO₂/kWh



Heizöl
0,332 kg
CO₂/kWh



Fernwärme
0,191 kg
CO₂/kWh



Erdgas
0,268 kg
CO₂/kWh



Pellets
0,027 kg
CO₂/kWh

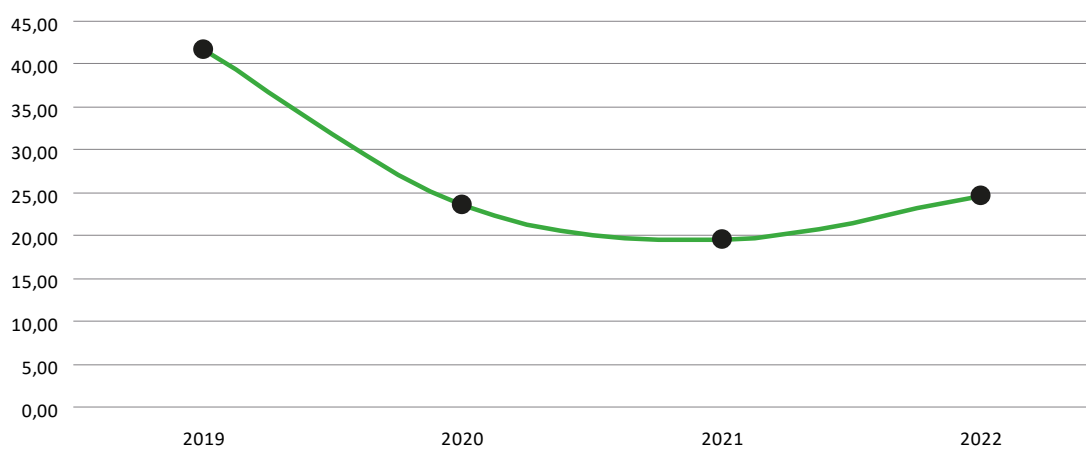
(Umweltbundesamt Stand 2023)

CO₂-Äquivalent-Emissionen in den Lebenswelten Steiermark

Tabelle 13: CO₂-Äquivalent-Emissionen von 2019 – 2022 (in kg)

CO ₂ -Emissionen	Einheit	2019 Bj	2020	2021	2022	%
Benzin	kg	6.931	7.039	7.052	8.574	+23,69
Diesel	kg	210.290	180.772	140.665	181.387	-13,74
Heizöl	kg	40.883	55.641	61.686	100.983	+147,00
Strom	kg	577.489	0	0	0	-100,00
Fernwärme	kg	38.721	39.818	54.856	51.924	+34,10
Erdgas	kg	1.666.511	1.364.564	1.062.084	1.365.535	-18,06
Pellets	kg	9.077	6.492	11.613	6.977	-23,14
Kältemittel	kg	367.606	0	22.262	32.357	-91,20
Ges. CO₂ äquivalent	kg	2.917.509	1.654.326	1.360.218	1.747.737	-40,09

CO₂-Emissionen pro m² BGF MG (in kg)



Abfallwirtschaft

Im Rahmen der Einführung eines Umweltmanagementsystems werden in den Lebenswelten Steiermark Umstellungen und Klassifizierung der Abfälle im Sinne des Umweltschutzes angestrebt. Nachstehende Auflistung zeigt die unterschiedlichen Abfallartikel aus den Jahren 2019 bis 2022 im Detail und die Abfallklassifizierung nach dem aktuellen Abfallverzeichnis.

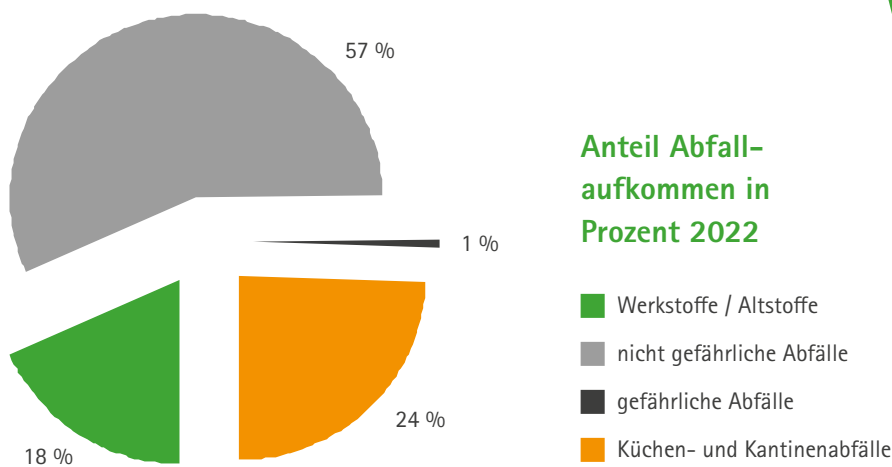


Tabelle 14: Abfallmengen 2019 bis 2022

Gefährliche Abfälle	Einheit	2019 Bj	2020	2021	2022
Altöl SN 54102	kg	138	300	1.040	165
Altlacke und Altfarben SN 55502	kg	18	28	60	70
Altmedikamente WG SN 53510	kg	38	79	76	56
Batterien trocken SN 35338	kg	0	82	118	108
Batterien nass gefüllt mit Säure SN 35322	kg	460	0	0	750
Lithiumbatterien SN 35337	kg	14	22	0	0
Desinfektionsmittel SN 53507	kg	0	38	0	0
Druckgaspackungen SN 54930	kg	0	18	12	0
Werkstättenabfälle SN 54930	kg	16	50	74	41
Bildschirmgeräte, Bildröhren SN 35212	kg	270	290	190	358
Elektro Kleingeräte SN 35231	kg	660	935	1.034	805
Elektro Großgeräte SN 35221	kg	990	262	1.954	707
Kühlgeräte SN 35205	kg	236	157	183	220
Mineralfaser Aspest SN 31437	kg	132	186	112	0
Leuchtstoffröhren SN 35339	kg	127	122	150	320
Summe gefährliche Abfälle	kg	3.099	2.569	5.003	3.600

<i>Nicht gefährliche Abfälle</i>	<i>Einheit</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>
<i>Bau- und Abbruchholz SN 17202</i>	<i>kg</i>	<i>17.760</i>	<i>8.830</i>	<i>10.140</i>	<i>6.020</i>
<i>Fettabscheiderinhalte SN 94705</i>	<i>kg</i>	<i>16.870</i>	<i>15.200</i>	<i>18.050</i>	<i>16.360</i>
<i>Bauschutt SN 31409</i>	<i>kg</i>	<i>5.840</i>	<i>0</i>	<i>5.380</i>	<i>0</i>
<i>Restmüll Siedlungsabfälle SN 91101</i>	<i>kg</i>	<i>22.680</i>	<i>19.720</i>	<i>19.260</i>	<i>22.040</i>
<i>Restmüll med. Bereich SN 97104</i>	<i>kg</i>	<i>197.800</i>	<i>189.020</i>	<i>186.300</i>	<i>184.700</i>
<i>Sperrmüll SN 91401</i>	<i>kg</i>	<i>2.920</i>	<i>2.480</i>	<i>2.380</i>	<i>2.660</i>
<i>Summe nicht gefährliche Abfälle</i>	<i>kg</i>	<i>263.870</i>	<i>235.250</i>	<i>241.510</i>	<i>231.780</i>

<i>Alt- und Wertstoffe</i>	<i>Einheit</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>
<i>Datenschutzpapier SN 18702/18718</i>	<i>kg</i>	<i>2.225</i>	<i>1.490</i>	<i>1.935</i>	<i>1.380</i>
<i>Kartonagen und Altpapier gemischt SN 91201/18702</i>	<i>kg</i>	<i>40.540</i>	<i>36.930</i>	<i>38.460</i>	<i>33.820</i>
<i>Kunststoffverpackungen SN 91207</i>	<i>kg</i>	<i>18.020</i>	<i>14.720</i>	<i>16.350</i>	<i>16.350</i>
<i>Metallschrott gemischt SN 35103</i>	<i>kg</i>	<i>12.680</i>	<i>11.400</i>	<i>10.200</i>	<i>10.000</i>
<i>Kupferkabel SN 35314</i>	<i>kg</i>	<i>3.208</i>	<i>1.235</i>	<i>1.450</i>	<i>1.500</i>
<i>Metallverpackungen SN 35105</i>	<i>kg</i>	<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>2.000</i>
<i>Weiß und Buntglas SN 31468/31469</i>	<i>kg</i>	<i>10.665</i>	<i>10.665</i>	<i>10.665</i>	<i>10.665</i>
<i>Summe Alt- und Wertstoffe</i>	<i>kg</i>	<i>89.338</i>	<i>78.440</i>	<i>81.060</i>	<i>75.715</i>

<i>Küchenabfälle und Speisereste</i>	<i>Einheit</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>
<i>Küchenabfälle und Speisereste SN 92402</i>	<i>kg</i>	<i>92.735</i>	<i>96.882</i>	<i>97.200</i>	<i>98.270</i>
<i>Speiseöle und Fette SN 92121</i>	<i>kg</i>	<i>1.550</i>	<i>660</i>	<i>1.780</i>	<i>2.440</i>
<i>Summe Küchenabfälle und Speisereste</i>	<i>kg</i>	<i>94.285</i>	<i>97.542</i>	<i>98.980</i>	<i>100.710</i>

Input – Output

Input-Output Darstellung für ausgewählte Einsatzstoffe und Medien der Lebenswelten.



INPUT 2022

Betriebsstoffe	Kopierpapier A4	824.000 / Jahr
	Kopierpapier A3	3.500 Blatt / Jahr
Wasser	Wasser	55.000 m ³ / Jahr
Energie	Strom	3.383.392 kWh / Jahr
	Wärme	9.373.409 kWh / Jahr
Treibstoffe	Benzin	2.646 Liter / Jahr
	Diesel	56.507 Liter / Jahr

Tabelle 15: Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamt-CO₂-Rechners bei Verbrennung

Umrechnungsfaktoren	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Erdgas g/kWh	0,011	0,305	0,008
Fernwärme g/kWh	0,102	0,620	0,070
Pellets	0,070	0,510	0,120
Heizöl g/kWh	0,139	0,230	0,025
Diesel g/kWh	0,143	1,201	0,043
Benzin g/kWh	0,177	0,367	0,020



OUTPUT 2022

Dienstleistungen	Belagstage	206.996 / Jahr
	Beschäftigungsplätze	346 / Jahr
	Aufgestellte Betten	600 / Jahr
Abfälle	Alt- und Wertstoffe	75.715 kg / Jahr
	Nicht gefährliche Abfälle	231.780 kg / Jahr
	Gefährliche Abfälle	3.600 kg / Jahr
	Küchen-/Kantinenabfälle	100.710 kg / Jahr
Abwasser	Abwasser	55.000 m ³ / Jahr

Tabelle 16: Gesamtemissionen und direkter und indirekter CO₂ und CO₂-Äquivalenter Ausstoß

Emissionen gesamt in kg	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Erdgas	56,0	416,5	40,8
Fernwärme	28,0	170,2	19,2
Pellets	0,5	131,8	31,0
Heizöl	14,0	75,3	8,2
Diesel	80,8	678,6	11,3
Benzin	4,7	9,7	0,5

Umweltkennzahlen

Die Umweltkennzahlen dienen der Dokumentation, der zeitlichen Entwicklung, der Messung, der Effizienz in den Lebenswelten Steiermark. Zusätzlich können Vergleiche mit anderen Einrichtungen und Verbesserungspotenziale für das Umweltsystem bewertet und identifiziert werden. Es wurden einheitliche Auswertungsparameter wie m^2 pro Bruttogeschosfläche, Belagstag, Papierverbrauch und das Abfallaufkommen festgelegt.

Tabelle 17: Umweltkennzahlen von 2019 – 2022

Messgrößen Anzahl	2019 Bj	2020	2021	2022	%
Belagstage	215.055	212.635	210.027	206.996	-3,75
Beschäftigungsplätze Bew. und Klienten	358	347	346	346	-3,35
Bruttogeschosfläche in m^2	70.000	70.000	70.000	71.000	+1,42
Kopierpapier A4, Blatt	939.500	861.500	913.000	824.000	-12,29
Kopierpapier A3, Blatt	6.500	5.000	6.000	3.500	-46,15


	Einheit	2019 Bj	2020	2021	2022
Abfallaufkommen pro Belagstag	kg	2,10	1,95	2,03	1,99
Stromverbrauch pro m^2 Bruttogeschosfläche	kWh	45,83	47,56	48,23	46,59
Wärmeverbrauch pro m^2 Bruttogeschosfläche	kWh	130,81	133,03	124,03	132,02
Gesamtenergieverbrauch pro m^2 Bruttogeschosfläche	kWh	176,65	180,59	172,26	178,61
Wasserverbrauch pro Belagstag	m^3	0,26	0,25	0,26	0,27
CO ₂ -Emissionen pro m^2 Bruttogeschosfläche	kg	41,68	23,63	19,43	24,62
Kopierpapierverbrauch pro Belagstag	Blatt	4,40	4,08	4,38	4,00


Umweltleistung

Um auch dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns gemeinsam entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit richten wir uns einerseits nach unseren Führungsgrundsätzen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“ und entsprechen auch der Aussage von Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato Si: „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“ *)



UMWELTLEISTUNG 2022 (VERGLEICH BJ 2019)


STROMVERBRAUCH plus 99.020 kWh oder +3,11 %
FERNWÄRME plus 69.800 kWh oder +34,10 %
LW BIOMASSE HW plus 1.966.200 kWh oder +135,43 %
HEIZÖL plus 194.750 kWh oder +147,00 %


PELLETS minus 154.200 kWh oder -37,37 %
ERDGAS minus 1.860.109 kWh oder -26,74 %
WASSERVERBRAUCH minus 1.000m³ oder -1,79 %
GESAMTABFALL minus 38.787 kg oder -8,61 %

*) Papst Franziskus (2015). ENZYKLIKA LAUDATO SI' ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 202. S.19f.

Auszug Umweltprogramm

Ausgehend von den Daten der Umweltprüfung wurde ein Umweltprogramm, bestehend aus den Zielsetzungen und den Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele entwickelt. Die Zielsetzungen und Einzelziele wurden im Rahmen von Meetings mit den Mitarbeitenden der verschiedenen Verantwortlichkeitsbereiche praktikabel und messbar definiert und stehen im Einklang mit der Umweltpolitik. Der Schwerpunkt des Umweltprogramms liegt dabei in den Maßnahmen zur Motivation der Mitarbeiter*innen, Optimierung der Abfallwirtschaft und Steigerung der Energieeffizienz.



Tabelle 18: Auszug Umweltprogramm 2023/2024

Thema	wer	Termin	Status
Einsatz von regionalen und saisonalen AMA geprüften Lebensmitteln, Kennzeichnung mit „GUT ZU WISSEN“	Küche	2023	✓
Pirkenhofzone Umstellung von Gas auf Biomasse	Technik	2024	in Arbeit
Haus Ruprecht, Haus 31 und 52, Umstellung von Öl auf Biomasse	Technik	2024	in Arbeit
Haus Raphael Umstellung von Öl auf Biomasse	Technik	2024	in Arbeit
Haus Johannes Grande, Versorgung mit Wärme über eine Luftwärmepumpe	Technik	2024	in Arbeit
Bodennahe Gülleaufbringung, Reduzierung der Aerosole und der Stickstoffbelastung	Landwirtschaft	2023	✓
Errichtung einer PV-Anlage am Dach der Kulturhalle und Ruprecht mit je 70 kWp Leistung	Technik	2023	in Arbeit
Förderung der umweltfreundlichen Mitarbeitermobilität, Job Ticket, 7 Stk. E-Tankstellen aufstellen	Technik	2023	in Arbeit
Begrünung von Ackerflächen, AMA Umweltprogramm 15% Schwarzbrache	Landwirtschaft	2023	in Arbeit
Teilnahme am Steirischen Frühjahrsputz	U-Team	2023	in Arbeit
Zusätzliches Budget für die Ökologisierung von Verbrauchsmaterialien bereitstellen	Gesamtleiter	2023	laufend

✓ = umgesetzt

Termin für die nächste Umwelterklärung

Im April 2023 unterzogen sich die „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ der Validierung durch einen externen Gutachter nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Die nächste Validierung wird im Jahr 2025 durchgeführt. Bis dahin werden jährlich nach Programm interne Audits durchgeführt, welche sicherstellen, dass das Umweltmanagementsystem ordnungsgemäß eingeführt wurde und auch richtig arbeitet. In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen dargestellt und veröffentlicht.

Gültigkeitserklärung



Die vorliegende Umwelterklärung der

Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark
Johannes von Gott-Straße 12
8047 Kainbach bei Graz

wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS Verordnung von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien
AT-V-0004

geprüft.

Die leitenden Gutachter der Quality Austria-Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH bestätigen hiermit, dass die Umweltstrategie, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Rates vom 25. November 2009 (EMAS-VO), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017, übereinstimmt und erklären die relevanten Inhalte der Umwelterklärung nach Anhang IV, Abschnitt B, Buchstaben a-h, für gültig.

Kainbach, 19. April 2023

Mag. Martin Nohava
Leitender Umweltgutachter

Dr. Andreas Markom
Leitender Umweltgutachter



ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT